

21.06.2019

Die Bürger besuchen gerne ihre Partnerstadt

Am heutigen Samstag machen sich wieder 50 Schwandorfer auf den Weg nach Sokolov.



Aktive des Schwandorfer Lauftreffs nahmen im vergangenen Jahr erstmals am „Farbenlauf“ in Sokolov teil. Gerhard Ubl ließ sich damals von der Schwandorfer Bürgerdelegation anfeuern. Foto: Rudolf Hirsch

Schwandorf. Mit 23600 Einwohnern ist die tschechische Partnerstadt Sokolov etwas kleiner als Schwandorf, hat aber in einigen Bereichen mehr zu bieten als die Große Kreisstadt. Sie betreibt eine Eishalle und ein Jugendzentrum und besitzt sportliche Qualität. Die Fußballer spielen in der zweiten tschechischen Liga. Die Tanzgruppen begeistern jährlich bei der Schwandorfer Sportgala.

Seit dem 17. April 2000 sind Schwandorf und Sokolov Partnerstädte. An diesem Tag unterzeichneten die beiden Oberbürgermeister Hans Kraus und Dr. Karel Cernik den Vertrag. Der Termin war bewusst so gewählt, denn am 17. April 1945 wurden beide Städte von Flugzeugen der Alliierten bombardiert.

Ein weiterer Berührungspunkt ist religiöser Natur. In beiden Städten steht zentral die Jakobskirche. Am Rande der tschechischen Partnerstadt liegt ein riesiges Kohlerevier, das nach wie vor in Betrieb ist und am Ende der Abbauphase geflutet werden soll – so wie das Oberpfälzer Seenland.

Die Fahrten nach Sokolov sind innerhalb weniger Stunden nach Bekanntwerden des Termins ausgebucht. Das war auch diesmal wieder so, wie Sabine Brunner von der Stadtverwaltung bestätigt. 50 Teilnehmer machen sich am heutigen Samstag auf den Weg in die tschechische Partnerstadt und lernen bei einer Stadtführung die Sehenswürdigkeiten mit dem Schloss, dem Kapuzinerkloster, dem historischen Marktplatz, der Jakobskirche, der Mariensäule und dem Falkenauer Wastl kennen.

Ziel ist das Bergmannshaus am neuen Marktplatz. Dort lädt das Kulturzentrum zum Mittagessen ein. Auf dem Weg durch die Stadt kreuzen die Teilnehmer am „Farbenlauf“, unter die sich auch wieder Akteure des Schwandorfer Lauftreffs mischen.

Am Nachmittag steuert die Reisegruppe das Braunkohle-Abbaugelände am Rande der Stadt an. Auf dem Rückweg ist ein Abstecher nach Franzensbad, einem Kurort mit historischen Gebäuden und Parkanlagen, geplant. Zum Volksfestauftakt war eine Delegation aus Sokolov in Schwandorf zu Gast, begab sich auf einen Stadtrundgang und unternahm eine Fahrt durch das Oberpfälzer Seenland.

Im Laufe des Jahres sind noch viele weitere Kontakte unter den Partnerstädten vorgesehen. Die Termine in Schwandorf: Fußball-AH-Turnier des FC Schwandorf mit Mannschaften aus Sokolov (20. Juli), 60 Jahre Patenschaft der Stadt Schwandorf mit dem Heimatverband der Falkenauer und 33. Bundestreffen in Schwandorf (22. September), Projekt der Mittelschule Dachelhofen mit der Handelsschule Sokolov (17. Oktober), Freundschaftsschießen der FSG Tell Schwandorf und des SSKP Sokolov (23. November). Seit 19 Jahren besteht ein sportlicher Kontakt der Kreuzbergerschule mit der „Achten Grundschule Sokolov“. Die Schüler messen sich im Laufen, Springen und Werfen und tragen Fußballspiele aus.